Langfristige schwarze Null lautet das Budgetziel der Regierung

Ein- und Ausblick Zum zweiten Mal stellte sich Regierungschef Adrian Hasler am Mittwoch im Vaduzer Rathaussaal den aktuellen Fragen der Bevölkerung. Die Themenpalette reichte vom Staatshaushalt über Steuerfragen bis zum Verkehr.

VON JOHANNES MATTIVI

Das viele positive Feedback, welches er als Regierungschef nach dem ersten Bürgergespräch erhalten habe, sei für ihn ein klares Signal gewesen, die Reihe fortzusetzen und bei entsprechendem weiterem Erfolg eventuell auch zu institutionalisieren, sagte Adrian Hasler zum Auftakt des gestrigen Abends vor einem ausgesprochen gut gefüllten Rathaussaal. «Im direkten Kontakt mit der Bevölkerung lässt sich oft deutlicher erklären, warum die Regierung bestimmte Entscheidungen getroffen hat, als wenn Themen nur über Medien kommuniziert werden», umriss Regierungschef Hasler die Intention der persönlich geführten Bürgergesprächsabende. Unter dem schon bewährten Motto «Zuhören – beteiligen – anpacken» gab Adrian Hasler dann Ein- und Ausblicke in die laufende Regierungsarbeit und beantwortete zahlreiche eingesandte und vom Publikum live gestellte Fragen.

Sparmassnahmen zeigten Erfolg

Moderatorin Petra Matt sprach zu Beginn das Dauerthema der letzten Jahre an: Sparen und Staatshaushalt. Bereits 2015 und damit früher als geplant möchte die Regierung einen ausgeglichenen Staatshaushalt präsentieren. Laut Regierungschef Hasler ein Zeichen, dass die vergangenen Sparbemühungen Früchte getragen haben. Zwar werde auch im Budget 2015 noch einmal mit 45 Millionen Franken Einmaleffekten durch die Auflösung von Altreserven gerechnet, demgegenüber stünden aber 110 Millionen Franken Mehreinnahmen und 15 Millionen Franken weniger Ausgaben, was auf die langfristig richtige Richtung des eingeschlagenen Weges hinweise, so der Regierungschef. «Wir haben bislang durch Sparmassnahmen 200 Millionen Franken realisiert», freute sich der Regierungschef. Nun gelte es, innerhalb der kommenden zwei bis drei Jahren aus der Sanierungsphase herauszukommen und eine langfristig vernünftige Investitionspolitik zu etablieren. «Das Staatsziel lautet, langfristig Jahr für Jahr eine schwarze Null im Budget zu realisieren. Wir müssen nicht mehr wie in der Vergangenheit alljährlich hohe Überschüsse anstreben. Zumal die Finanzplanung relativ grosse Unsicherheitsfaktoren beinhaltet. Wir wissen zum Beispiel jetzt noch nicht, wie viel Steuersubstrat tatsächlich beim Übergang von Sitzgesellschaften in die ordentliche Besteuerung generiert wird.»

> «Das langfristige Ziel sind nicht Überschüsse, sondern ein ausgeglichener Haushalt.»
>
> **ADRIAN HASLER**
> REGIERUNGSCHEF

Staatsaufgaben und Personalabbau

Ein zweites grosses Thema, das schon im jüngsten Landtag anlässlich der Frage der Abschafffung der Laufbahnberatung für Erwachsene zu Grundsatzdiskussionen geführt hat, ist die künftige Definition der Staatsaufgaben. Hier sei im Amt für Bau und Infrastruktur bereits ein Pilotprojekt gestartet worden, in welchem untersucht werde, welche Aufgaben noch zu den Kernbereichen des Amtes gehören und welche Aufgaben auf den privaten Anbietermarkt ausgelagert werden könnten, sagte der Regierungschef. Im Frühjahr 2015 sollen die Ergebnisse analysiert werden – zeitgleich mit den dann anstehenden Landtagsdebatten über die Staatsaufgaben in verschiedenen öffentlichen Bereichen. «Es braucht eine breite Diskussion», weiss Regierungschef Hasler schon jetzt um die Beharrungskräfte, mit der verschiedene staatliche Leistungen, an die man sich gewöhnt hat, verteidigt werden. Ähnliches gilt für die Einsparungen beim Staatspersonal. Hier versuche die Regierung ohne Kündigungen auszukommen, versprach Regierungschef Hasler. «Wir wollen keine Leute auf die Strasse stellen, sondern prüfen, ob mit Frühpensionierungen, Nicht-Nachbesetzungen von frei werdenden Stellen oder auch der Unterbringung von Personal in der Privatwirtschaft eine sanfte Verschlankung erfolgen kann.»

Verschiedene Publikumsfragen drehten sich dann um die Besteuerung von Mieteinnahmen, die KVG-Revision oder das Projekt S-Bahn FL-A-CH, wo der Regierungschef bereits bekannte Positionen wiederholte. Daneben gilt das künftige Augenmerk auch der Sicherung der AHV und den Reformen auf dem Finanzplatz.